

Nordwest-Zeitung, Ammerländer vom 18.03.2010

„Stromnetz nicht übernehmen“

Konzessionsverträge SPD, Grüne und UWG sehen erheblichen Beratungsbedarf

SPD, Grüne und UWG warnten im Rat vor zu großer Eile. Durchsetzen konnten sie sich nicht.

VON HEINER OTTO

WESTERSTEDDE - Auch in Westerstede gibt es keine politische Mehrheit für eine Rekommunalisierung des Stromnetzes. Mit den Stimmen von CDU und FDP sprach sich der Stadtrat während seiner jüngsten Sitzung im Waldhotel am Wittenheimer Forst gegen eine Übernahme des Netzes aus. Zuvor hatte ein Vertreter der Kreisverwaltung unterschiedliche Verfahrensweisen theoretisch „durchgespielt“. Am Ende stand immer das gleiche Ergebnis: Eine Kommune kann das Stromnetz allein nicht wirtschaftlich betreiben.

SPD, Grüne und Unabhängige konnten sich mit einem Antrag, die Angelegenheit erst in der Sommersitzung zu entscheiden, nicht durchsetzen. SPD-Ratsherr Heino Hinrichs warnte CDU und FDP vor einer Debatte hinter verschlossenen Türen und verlangte, die Öffentlichkeit umfassender zu informieren, als bislang geschehen.

Gruppensprecher Jochen Niemann (CDU) wies dies zurück und betonte, die Mehrheitsgruppe sehe keinen weiteren Beratungsbedarf.

Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg